

Honig

Nachdem sie aus der Heimat mich getrieben,
Auf meiner langen Flucht und bittren Fahrt:
Ein Glas mit Honig hab ich mir gespart —
So viel an Heimat ist mir noch geblieben.

Ich öffn es nur: dann steigt ein Duft empor
Von tausend Blüten, ja von tausend Bäumen,
Und Bienen summen wie aus bunten Träumen
Aus allen grauen Ecken rings hervor —

Es ist noch Winter in der weiten Flur —
Ihr Bienen, hütet Euch vor frühem Schwärmen,
Lasst Euch die Sonne noch die Pelze wärmen!

Ihr sammelt süßes Heil im Honig nur,
Wenn rötlich-weiss die Pflaumenäste blühn
Und goldne Primeln leuchten auf im Grün.

Albrecht Haushöfer, 1944

Honig



Ziemlich langsam, empfunden ♩ = 50 ca.

Gesang

Piano

mp

ritard.

4 *p* *rall.*

Nach-dem sie aus der Hei-mat mich ge - trie-ben, Auf mei-ner lan-gen Flucht

4 *p*

8 *a tempo*

und bit-tren Fahrt: Ein Glas mit Ho -

*vgl das Volkslied : *Abschied* („Liebchen, ade!“)

11
nig hab ich mir ge-spant So viel an Hei -

13
mat ist mir noch ge-blie - ben.

15
Ich öffn es nur: dann steigt ein Duft em -

18
por Von tau - send Blü - ten,

etwas langsamer ♩ = 40 ca.

allarg.

3

20 *poco accel.* *Zart bewegt* ♩ = 55 ca.

ja von tau - send Bäu - ³men, Und Bie-nen

20 *espress.*

23 sum - men wie aus bun-ten Träu - men Aus al-len

23

27 grau - en E - cken rings her-vor

27

30

30 ⁵ ^{8^{va}} ⁵ ^{8^{va}}

32 Es ist noch Win - ter in der wei - ten Flur

34 Ihr Bie - nen, hü - tet Euch

36 vor frü - hem Schwär - men,

38 Lasst Euch die Son - ne noch die Pel - ze wär - men!

8va

3

5

5

5

5

8va

p

Honig

5
40

40

42

42

44

44

46

46

allarg.

Tempo P°

Ihr sam - melt sü - sses Heil im Ho - nig nur,

50

Wenn rö-tlich-weiss

53

— die Pflau - me-nä - ste blühn Und gold-ne Pri-meln

56

leuch-ten auf im Grün.

allarg. *morendo* *pp*